Vor- & Nachname: Anne-Frieda Reinke

Bewerbung für: Stellv. Landesvorsitz

Wohnort: Prenzlau

Kreisverband: UM

Beruf/Tätigkeit: Lehrerin (Chemie, PB)

E-Mail: anne-frieda.reinke@lk.brandenburg.d

Politischer Werdegang:

06/2010: Eintritt Die Linke
06/2013: Eintritt Linksjugend [‘solid]
07/2013 - 06/2014: Mitglied im Studierendenparlament der Uni Potsdam für Die Linke.SDS
seit 01/2014: Mitglied des Landesvorstandes Die Linke Brandenburg
01/2014 - 2020: Mitglied des Landesausschusses Die Linke Brandenburg für Linksjugend [‘solid] bzw. für die LAGs
10/2014 - 01/2020: Sprecherin der LAG Schule und Bildung
01/2016 – 01/2020: stellv. Kreisvorsitzende Die Linke UM
05/2019-05/2024: Co-Fraktionsvorsitzende der Fraktion Die Linke Prenzlau und Mitglied des Kreistags Uckermark
2019: Direktkandidatin im Wahlkreis 11 für die Landtagswahl 2019
03/2021- 05/2024: stellvertretende Fraktionsvorsitzende der uckermärkischen Kreistagsfraktion

Politischer Funktionen:

01/2011: Mitglied im Kreisvorstand Die Linke Uckermark
seit 06/2014: Mitglied der Fraktion Die Linke. Prenzlau in der Stadtverordnetenversammlung Prenzlau
seit 01/2020: (Co-) Kreisvorsitzende Die Linke Uckermark
seit 12/2024: stellvertretende Landesvorsitzende Die Linke Brandenburg
seit 2025: Mitglied des Landesausschusses als Vertreterin für den Landesvorstand



Begründung der Kandidatur:

Ich kandidiere als stellvertretende Landesvorsitzende, weil ich unseren Landesverband gemeinsam mit euch stärken, politische Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort sichern und unsere Strukturen so weiterentwickeln möchte, dass sie die Kreisverbände in ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen. Mein Anspruch ist ein Landesverband, der solidarisch handelt, voneinander lernt und politische Wirksamkeit nicht nur formuliert, sondern gemeinsam ermöglicht.
Den ländlichen Raum als Lebensphilosophie begreifen
Der ländliche Raum ist für mich mehr als eine geografische Beschreibung. Er ist Lebensrealität, Identität und eine politische Aufgabe. Wir müssen die Lebensqualität vor Ort stärken, den Menschen zuhören und ihren Frust ernst nehmen, statt sie mit ihren Sorgen den Rechten zu überlassen. Dazu gehört für mich ganz wesentlich die auskömmliche Finanzierung unserer Kommunen. Innerparteilich bedeutet das, urbane und weniger dicht besiedelte Regionen solidarisch zusammenzudenken, unterschiedliche Bedürfnisse anzuerkennen und mit einer sichtbaren Präsenz in der Fläche politische Verantwortung zu übernehmen.
Kreisverbände stärken und Selbstständigkeit ermöglichen
Die Landesgeschäftsstelle ist unsere zentrale hauptamtliche Struktur und damit ein wichtiger Ankerpunkt für die politische Arbeit im Land. Sie muss die Bedürfnisse und Erwartungen der Kreisverbände kennen und daraus konkrete Unterstützungsangebote entwickeln. Ich möchte ein transparentes Aufgabenportfolio erarbeiten, das Zuständigkeiten klärt, Ressourcen berücksichtigt und Unterstützung gezielt ermöglicht. Dabei geht es nicht darum, Arbeit zentral zu erledigen, sondern die Kreisverbände zu eigenständigem Handeln zu befähigen. Mit passenden Konzepten, klaren Strukturen und kontinuierlichen Bildungsangeboten wollen wir sie darin unterstützen, Arbeitsprozesse, Planungen und Aktionen selbstständig zu gestalten.
Finanzielle Handlungsfähigkeit gemeinsam sichern
Die Reform des Abführungsplans muss von einer ehrlichen Strukturdebatte begleitet werden. Unser Ziel muss sein, finanzielle Verantwortung und solidarische Verteilung so miteinander zu verbinden, dass die Kreisverbände ihre politische Arbeit weiterhin gestalten können und notwendige Spielräume erhalten bleiben. Dafür müssen wir gemeinsam auf Bedarfe, Strukturen und mögliche Einsparpotenziale schauen, statt finanzielle Fragen isoliert zu betrachten.

Gemeinsam handeln, voneinander lernen, Menschen gewinnen
Als Landesverband sollten wir gemeinsame Aktionsformate entwickeln und erproben, Erfahrungen austauschen und uns gegenseitig unterstützen. Erfolgreiche Ansätze müssen sichtbar und übertragbar werden. Gemeinsame Aktivitäten schaffen nicht nur politische Wirkung, sondern auch Begegnungen, Zusammenhalt und Möglichkeiten, neue Menschen für unsere Arbeit und Verantwortung zu gewinnen.

Kommunale Verankerung als Fundament unserer Politik
Unsere kommunalen Mandatsträger sind das Fundament unserer politischen Präsenz vor Ort. Ihre Erfahrungen, ihre Kontakte und ihre tägliche Arbeit sind unverzichtbar. Ich möchte den Austausch und die Vernetzung stärken und dazu beitragen, politische Gesichter aufzubauen, die unsere Inhalte glaubwürdig vertreten und ansprechbar sind.